

Somit unterstützt die instrumentelle Solidarität die Umsetzung der universalen Solidarität.

5.6 Politische und universale Solidarität

Im Anschluss an die Darstellung der instrumentellen und der universalen Solidarität möchte ich, darauf aufbauend, die Verbindung von Letzterer zur politischen Solidarität darstellen. Beginnend lässt sich durch die Betrachtung der zeitlichen Dimension Folgendes festhalten: Beide Solidaritätsformen beziehen sich auf einen zukünftigen Zustand unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Bedingungen. In dieser Hinsicht haben die beiden Solidaritätsformen eine gemeinsame zeitliche Ausrichtung. Unterschied besteht darin, dass die politische Solidarität exklusiv ist und sich einige politische Solidaritätsgruppen nur durch antagonistische Abgrenzung konstituieren. Die universale Solidarität hingegen umfasst potenziell alle Menschen. Oben wurde jedoch darauf verwiesen, dass argumentativ eine Abgrenzung von nicht-menschlichem Leben möglich ist und somit auch diese Form der Solidarität einen exklusiven Zug haben könnte.

Ein weiterer Unterschied ist, dass die politische Solidarität durch ein bewusstes Commitment der Individuen zu der Gruppe erfolgt. Die Motivation zu solidarischen Handlungen kann im Rahmen der politischen Solidarität von den Akteur:innen in den konkreten Situationen benannt werden und sie können sich auch bewusst von der Gruppe distanzieren. Bei der universalen Solidarität hingegen sind alle Menschen per definitionem Teil dieser Solidaritätsgruppe, was bedeutet, dass kein Commitment in Bezug auf die Zugehörigkeit vonnöten ist und die Individuen sich ihrer Zugehörigkeit eventuell nicht einmal bewusst sind. Allerdings können sich Individuen dieser Zugehörigkeit aber auch bewusst werden, sich aktiv zu einer universalen Solidarität bekennen und ihr Handeln bewusst daran ausrichten. Zudem kann hier ein ähnliches Moment wie bei der sozialintegrativen Solidarität zum Tragen kommen: Die Individuen können auch solidarisch handeln, ohne sich dessen bewusst zu sein, wenn sie die Handlungsnormen ohne den direkten Bezug zur universalen Solidarität verinnerlicht haben.

Bei der Darstellung der politischen Solidarität wurde bereits darauf eingegangen, dass es auch bei dieser Solidaritätsform ein Erweiterungspotenzial gibt – dies wurde anhand der Bildung von globalen Netzwerken beschrieben. Eine Erweiterung der politischen Solidarität auf die transnationale Ebene ist jedoch auch in anderen Ausprägungen möglich, z.B. in Grassroot-Bewegungen. Diese transnationalen Bewegungen richten sich auf eine gemeinsame »bessere« Zukunft, die sie zusammen erreichen wollen. »Besser« ist bei den konkreten Bewegungen entlang des Überwindens von Ungerechtigkeiten, Ungleichheiten oder Unterdrückung definiert, die mit einem universalen Anspruch ausgedrückt werden. Zur Erweiterung der lokalen oder

nationalen Gruppen auf die transnationale Ebene wurde dargestellt, dass die Formulierung der gemeinsamen Zukunft bzw. des gemeinsamen Ziels hier abstrakter wird, da die ganz konkreten lokalen Gegebenheiten von anderen Gruppen, deren eigene Ausgangsbedingungen sich von diesen unterscheiden, nicht nachvollzogen oder geteilt werden. Das exklusive und möglicherweise antagonistische Moment bleibt dabei erhalten. Wenn diese Ausdehnung allerdings weitergedacht wird, dann ergibt sich durch die fortgesetzte Abstraktion ein universaler Solidaritätsanspruch.

Die Inhalte und Ausprägungen der universalen Solidarität können nur durch einen Rückbezug auf konkrete bzw. lokale Situationen entstehen, die verallgemeinert (formuliert) werden. Ohne den Bezug auf konkrete Situationen, die abstrahiert werden, wäre die universale Solidarität inhaltsleer. Umgekehrt können Elemente, die im Rahmen der universalen Solidarität formuliert werden und sich in solidarischen Handlungen niederschlagen für andere lokale Gruppen der politischen Solidarität Anlass, Motivation oder Vorbild sein und auf der transnationalen Ebene ein zentrales verbindendes Element bilden, das die unterschiedlichen Gruppen zusammenhält und aus denen sie gemeinsame Motivation und Überzeugung beziehen können. Zusammengefasst lassen sich die Potenziale der Solidaritätsformen zur gegenseitigen Transformation wie folgt darstellen:

Abbildung 6: Transformationspotenzial der Solidaritätsformen

